

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 5 (1919)
Heft: 6

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 26. Jahrgang.

Für die
Schriftleitung des Wochenblattes:
J. Trogler, Prof., Luzern, Willenstr. 14

Beilagen zur Schweizer-Schule:
Volkschule — Mittelschule
Die Lehrerin

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.
Schriftleitung der „Schweizer-Schule“ Luzern: Postcheckrechnung VII 1268.

Inhalt: Schule und Heilige. — Jahresbericht des Schweiz. kathol. Erziehungsvereins. — Bei den Urner Lehrern. — Schulanrichten. — Bücherchau. — Krankentasse. — Preisfonds. — Lehrerzimmer. — Inserate.
Beilage: Volkschule Nr. 3.

Schule und Heilige.

Von Th. Soh.
(Schluß.)

Nicht nur wir Erwachsene, sondern auch unsere Kleinen, vom Oberschüler bis hinunter zum A-B-C-Schützen und Kleinkinderschüler, bedürfen der Vorbilder, der Ideale. Unsere Schüler sind denn auch stets mit Leib und Seele dabei, wenn Priester oder Lehrer ein wohlpräpariertes Bild irgend eines Heiligenlebens zum Gegenstande ihres Unterrichtes wählen. Würde nur noch weit mehr hievon Gebrauch gemacht! Denn „Beispiele reißen hin“. Sehr zu begrüßen ist es daher, wenn in neuesten Schullesebüchern auch einmal einige Heiligenleben in ihren markanten Zügen dem Kinde nahe gebracht werden. So enthält z. B. das neue st. gallische Lesebuch der V. Klasse die Legenden von Christophorus, St. Martinus und Ida von Toggenburg.

Öffentlicher Dank und lebhafteste Anerkennung sei jenen gezollt, die sich um die Aufnahme dieser Stoffe irgendwie verdient gemacht haben. Wie leicht ließen sich solche in allen Klassen-Lesebüchern von zuunterst bis zuoberst einschalten. Ich nenne u. a. die Kinderheiligen: Den seligen Hermann Joseph, den frommen Hütternaben St. Wendelin, die standhafte hl. Fides, die reine hl. Agnes, St. Martina, St. Tarci-

sius; dann wieder die Jugendpatrone St. Stanislaus, Johannes Berchmans und Aloysius. Mannigfache, wertvolle, echt kindertümliche Szenen bieten auch die Heiligenleben von St. Paulus, dem Apostel und dem Einsiedler, eines Antonius von Padua, der besonderen Kinderfreunde Philipp Neri, Vinzenz von Paul, Don Bosco, de la Salle usw. usw.

Kurz, an wertvollem Stoff gebricht es nicht. Es gilt nur, ihn zu benützen. Bei dieser Gelegenheit sei noch aufmerksam gemacht auf das hierin gute Dienste leistende Büchlein von P. Franz Hattler S. J., betitelt: „Blumen aus dem katholischen Kindergarten“. (Verlag: Herder. Preis etwa 1.50) und auf das neuestens erschienene Büchlein „Aus Gottes Garten“ von Helena Pagés (Herder). Sollte irgend eine Lehrmittellkommission, bei Anlaß einer Lesebuchrevision oder Neuauflage eines solchen, Stoffe zur Verwendung in vorerwähntem Sinne wünschen, wird gewiß die „Schweizer-Schule“ Kräfte finden, die ihn aufnahmebereit zu liefern imstande sind. Also bitte nur melden bei Bedarf!

Auf zwei Gelegenheiten, Heilige und Kinder in ungezwungener Weise intim zu verbinden, möchte ich zum Schluß noch